

Protokollauszug aus der 22. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport vom 15.11.2016

öffentlich

Top 4.7 Bebauungsplan Nr. 142 "Schulstandort Waldstadt-Süd" - Aufstellungsbeschluss sowie Flächennutzungsplanänderung

**16/SVV/0658
geändert beschlossen**

Frau Naundorf bringt den Ergänzungsantrag ein:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, am geplanten Schulstandort Waldstadt-Süd einen Architekturwettbewerb durchzuführen. Der Erhalt eines möglichst großen Waldanteils sowie eine ökologische Bauweise sollen dabei maßgebliche Vorgaben sein.

Begründung:

Der Erhalt von Wald im Stadtgebiet bildet eine wichtige Verpflichtung gegenüber nachfolgenden Generationen. Für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte bedeutet der Erhalt von möglichst vielen Bäumen durch die Errichtung einer "Waldschule" ein entspanntes Lernumfeld und einen Erlebnisraum, der auch der Wissensvermittlung dienen kann. Der Wald als Pausenraum! Für Anrainer bedeutet der Erhalt des Grüns Lärmschutz, Luftfilter und eine lebenswerte, schöne Umgebung. Eine naturnahe Schule im Wald könnte richtungsweisend für zukünftige Schulprojekte und ein Vorzeigemodell für den Potsdamer Masterplan 100% Klimaschutzkommune sein.

Frau Holtkamp weist darauf hin, dass trotz aller ökologischer Bemühungen dennoch ein Großteil der Bäume gefällt werden müsse, zumindest für die drei Schulgebäude, Turnhallen, die Außen-sportfläche, den Schulhof, sowie für die zwei Fußballfelder. Ein Wettbewerbsverfahren sei hingegen mit dem B-Planverfahren gut vereinbar. Aus Sicht der Verwaltung gäbe es keine Einwände gegen den eingebrachten Ergänzungsantrag.

Herr Wollenberg spricht sich gegen einen Architekturwettbewerb für den Standort aus. Er weist, dass es bereits eine Vielzahl von Architekturwettbewerben gegeben habe. Diese seien ohne die Beteiligung der Nutzer geschehen. Zumeist seien die Entwürfe für eine tatsächliche Schulnutzung zu abstrakt.

Der **geänderte Ergänzungsantrag** wird zur **Abstimmung** gestellt.

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, am geplanten Schulstandort Waldstadt-Süd einen **Planungs- oder** Architekturwettbewerb durchzuführen. Der Erhalt eines möglichst großen Waldanteils sowie eine ökologische Bauweise sollen dabei maßgebliche Vorgaben sein.*

Begründung:

Der Erhalt von Wald im Stadtgebiet bildet eine wichtige Verpflichtung gegenüber nachfolgenden Generationen. Für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte bedeutet der Erhalt von möglichst vielen Bäumen durch die Errichtung einer "Waldschule" ein entspanntes Lernumfeld und einen Erlebnisraum, der auch der Wissensvermittlung dienen kann. Der Wald als Pausenraum! Für Anrainer bedeutet der Erhalt des Grüns Lärmschutz, Luftfilter und eine lebenswerte, schöne Umgebung. Eine naturnahe Schule im Wald könnte richtungsweisend für zukünftige Schulprojekte und ein Vorzeigemodell für den Potsdamer Masterplan 100% Klimaschutzkommune sein.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die **neue Fassung** wie folgt zu beschließen:

Der Bebauungsplan Nr. 142 "Schulstandort Waldstadt-Süd" ist nach § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen (gemäß Anlagen 2 und 3).

Der Flächennutzungsplan ist im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB zu ändern.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, am geplanten Schulstandort Waldstadt-Süd einen Planungs- oder Architekturwettbewerb durchzuführen. Der Erhalt eines möglichst großen Waldanteils sowie eine ökologische Bauweise sollen dabei maßgebliche Vorgaben sein.

Begründung:

Der Erhalt von Wald im Stadtgebiet bildet eine wichtige Verpflichtung gegenüber nachfolgenden Generationen. Für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte bedeutet der Erhalt von möglichst vielen Bäumen durch die Errichtung einer "Waldschule" ein entspanntes Lernumfeld und einen Erlebnisraum, der auch der Wissensvermittlung dienen kann. Der Wald als Pausenraum! Für Anrainer bedeutet der Erhalt des Grüns Lärmschutz, Luftfilter und eine lebenswerte, schöne Umgebung.

Eine naturnahe Schule im Wald könnte richtungsweisend für zukünftige Schulprojekte und ein Vorzeigemodell für den Potsdamer Masterplan 100% Klimaschutzkommune sein.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

Die Vorlage wird **geändert beschlossen**.